

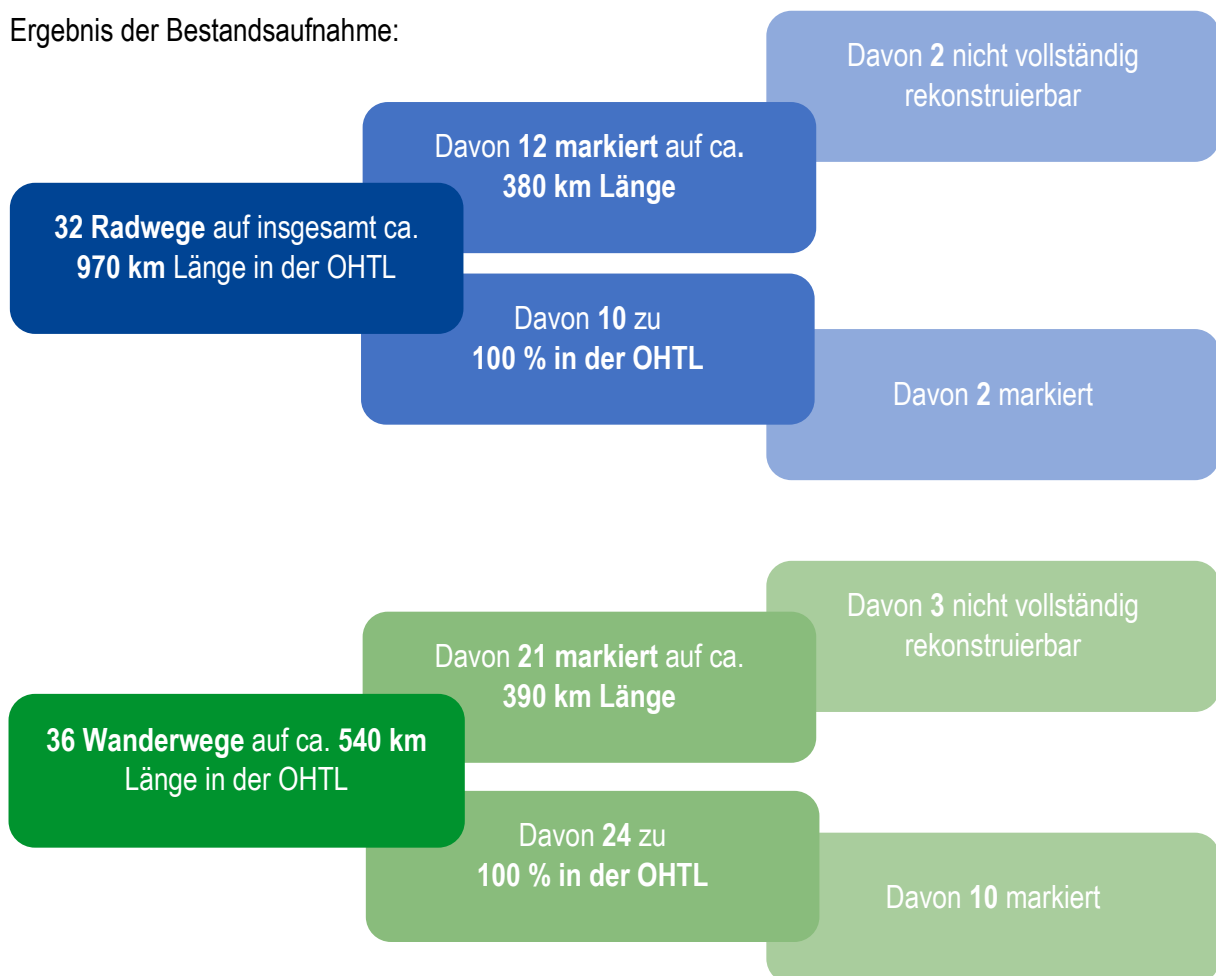


Rad- und Wanderwegekonzept der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft 2024

KURZZUSAMMENFASSUNG

Im Zeitraum Januar 2021 bis Juni 2023 wurden vom OHTL-Regionalmanagement eine umfangreiche Bestandsaufnahme der Rad- und Wanderwege in der OHTL-Region einschließlich der sie begleitenden Infrastruktur durchgeführt.

Ergebnis der Bestandsaufnahme:



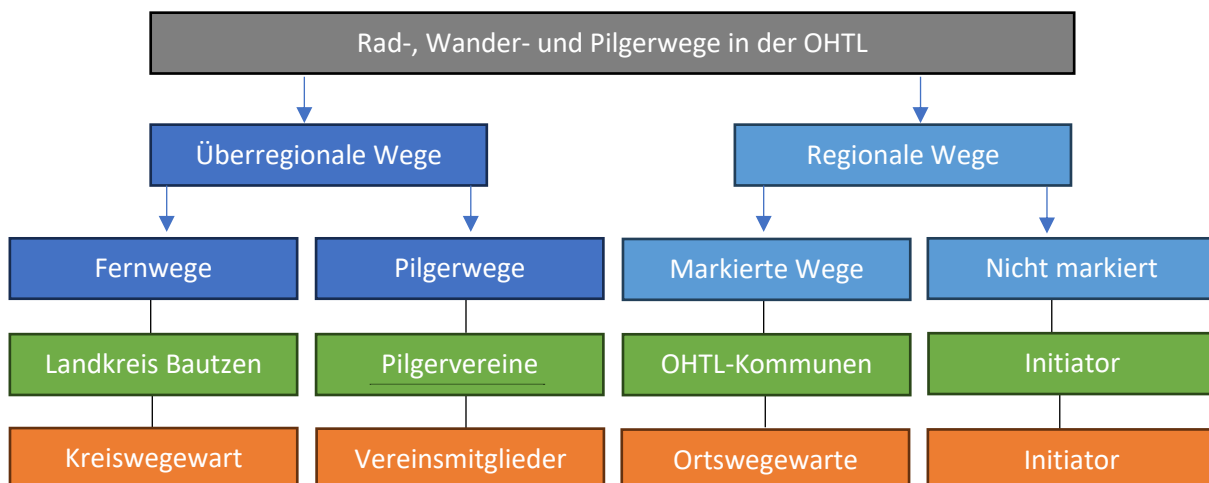
(Detailanalyse als Tabelle – siehe Anlage)

Aus deren Analyse lassen sich die Maßnahmenfelder „Touristischer Radverkehr“, „Alltagsradverkehr“, „Wandern“ und „Infrastruktur“ ableiten, die eine langfristige Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung nach sich ziehen sollen (an Landes- und Bundesvorgaben orientiert und auf lokale Ebene definiert).

KURZANALYSE

- Die Wege sind zu unterschiedlichen Zeiten, aus unterschiedlichen Gründen und aus unterschiedlichen Initiativen heraus entstanden.
- Bei regionalen Wegen sind aktuell nur vereinzelt Ansprechpartner / Kümmerer bekannt.
- Das Wegenetz quert alle Kommunen der LEADER-Region OHTL.
- Hinsichtlich der Wegequalität besteht ein starkes Niveaufälle (von „fast zertifizierbar“ bis „nicht rekonstruierbar“).
- Durch die OHTL-Region führen die vier Pilgerrouen Ökumenischer Pilgerweg, Sächsischer Jakobsweg an der Frankenstraße und die Pilgerrouen Via Sacra für Rad oder Wandern.
- In Bezug auf die Beschilderung, die Informationsvermittlung oder auch die Rastplatzgestaltung fehlt der Region der Wiedererkennungswert.
- Es gib ein großes Defizit an Radverleih-Möglichkeiten und an gastronomischen Angeboten, vor allem für die Mittagszeit.
- Aktuell bestehen Radverkehrskonzepte für die Gemeinden Großdubrau und Bautzen. Für diese beiden Gemeinden ist das Rad- und Wanderwegekonzept des OHTL e. V. als Ergänzung zu verstehen.

ABGRENZUNG VON ZUSTÄNDIGKEITEN



„Zuständigkeit“ umfasst die Prüfung der sinnhaften Wegeführung, die Prüfung der Wegebeschilderung und Markierung und die Prüfung der Wegebeschaffenheit. Bauliche Maßnahmen an den Wegen liegen in der Verantwortung der Baulastträger. Auf nicht markierte Tour-Empfehlungen haben Kommunen nur bedingt bis keinen Einfluss. Viele davon sind Empfehlungen in digitalen Portalen. Querens diese Touren real sensible Bereiche in Landschaft, Natur oder Privateigentum, bleibt meist nur die Kontaktaufnahme zum Initiator oder das Aufstellen von Warn- oder Sperrhinweisen.

TOURISTISCHER RADVERKEHR

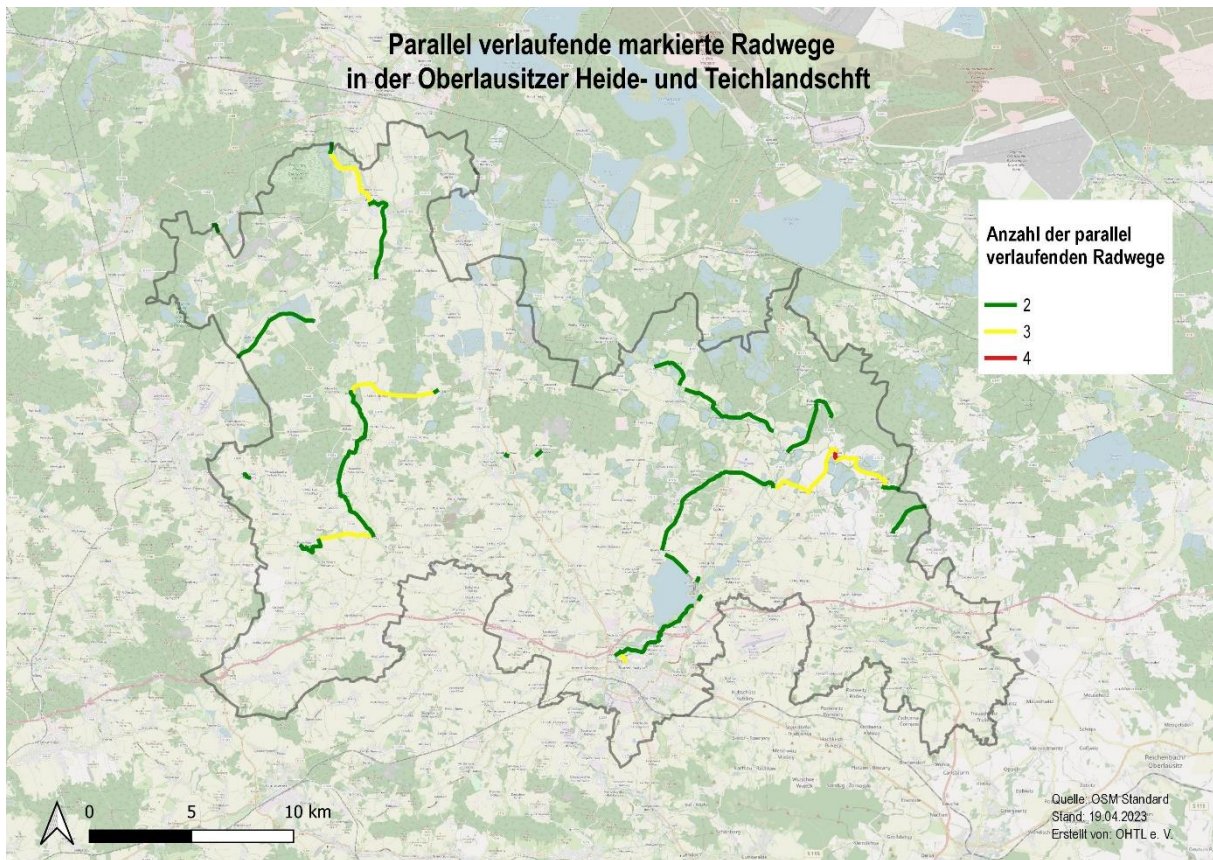
Folgende touristische Radrouten queren die OHTL und bilden aufgrund einer guten bestehenden Markierung das Kernradwegenetz der Region.

1. **Froschradweg** (267 km / davon 66,3 km in der OHTL)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/PzLE>
2. **KRABAT-Radweg** (91 km / davon 55 km in der OHTL)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/PJfX>
3. **Sächsische Städteroute** (343,7 km / davon 36 km in der OHTL)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/ZKxNK>
4. **Schwarze-Elster-Radweg** (190 km / davon 19 km in der OHTL)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/3vSepe>
5. **Seenland-Route** (191 km / 0,9 km)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/ItaTG>
6. **Sorbische Impressionen in der Oberlausitz** (88 km / 82 km)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/4BbEe>
7. **Spreeradweg** (385 km / davon 37 km in der OHTL)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/PMJg>
8. **Stauseerundweg** um die Talsperre Bautzen (17,3 km in der OHTL)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/Apfoa>
9. **Seeadlerrundweg** (88,7 km / davon 32,6 km in der OHTL)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/4IHmE>
10. **Unkenpfad Litzenteich** (14 km in der OHTL)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/SvGov>

In Bezug auf den Erlebniswert (Storytelling) sind diese Radrouten z. T. mangelhaft. Es fehlt vielerorts die Beschilderung zu touristischen Akteuren oder themenspezifischen Erlebnissen. Hier zeigt sich ein hoher Entwicklungsbedarf. Die Routenführungen befinden sich aktuell teilweise in der Überarbeitung. Die Routen 1 – 8 sind Bestandteil des SachsenNetz Rad.



Aktuell gibt es für die OHTL-Region keine belastbaren Zahlen zum Nutzeraufkommen. Es ist jedoch anzunehmen, dass an parallel verlaufenden Streckenabschnitten mehr Radfahrer unterwegs sind als anderenorts. Die nachstehende Übersicht veranschaulicht die Abschnitte im Projektgebiet.



Eine gezielte Entwicklung von Wegequalität und Infrastruktur kann anhand der Analyse gut priorisiert werden. (z. B. Installation von Zählschleifen zum Erfassen des Nutzeraufkommens, Beherberger zu Bett+Bike-Beherbergern qualifizieren, Optimierung der Wegequalität, Wegweisung zu POI's, „Serviceinseln“ mit überdachten Rasthütten, Infotafeln, Selbsthilfestationen, wichtigen Telefonnummer, W-Lan, Steckdose, etc.)

ALLTAGSRADVERKEHR

Haupttrouten

Als Haupttrouten des Alltagsradverkehrs gelten für die OHTL die städteverbindenden Bundes- und Staatsstraßen. Diese dienen sowohl für den Kfz-, als auch für den Radverkehr als direkte und schnellste Verbindung im Alltag. Folgende Abschnitte verfügen aktuell allerdings noch nicht über einen straßenbegleitenden Radweg. Um die Verkehrswende auch im ländlichen Raum voranzubringen, sind diese Lückenschlüsse dringend zu beheben.

Straße	Gemeinde	Ort	Abschnitt ohne Radweg
B96	Neschwitz	Kleinholscha bis Holscha	1,5 km
B96	Neschwitz	Neudorf	0,28 km
B96	Königswartha	Königswartha	1,29 km
B96	Königswartha	Caminau	0,66 km
B96	Königswartha	Wartha	0,3 km

B96	Wittichenau	Maukendorf	1,2 km
B156	Bautzen / Großdubrau	Niedergurig bis Sdier	6,9 km
B156	Großdubrau	Commerau	0,5 km
B156	Malschwitz	Lieske	0,5 km
B156	Malschwitz	Lieske	0,2 km
B178	Weißenberg	aus Süden kommend	1,0 km
S95	Oßling	Milstrich	0,1 km
S95	Oßling	Oßling	0,77 km
S95	Wittichenau	Wittichenau bis Keula	2,8 km
S100	Panschwitz-Kuckau	Lehdorf bis Siebitz	2,15 km
S100	Panschwitz-Kuckau	Panschwitz-Kuckau	0,95 km
S100	Nebelschütz	Ganzer Verlauf	2,5 km
S106	Göda / Bautzen	Dreistern bis Bloaschütz	1,1 km
S109	Bautzen / Malschwitz	Ganzer Verlauf	13 km
S111	Bautzen	Nadelwitz	1,2 km
S111	Weißenberg	Neubelgern bis Weißenberg	9,2 km

Nebenrouten

Darüber hinaus zeigen einige weitere Staats- und Kreisstraßen durch die starke Verkehrsbelastung ein hohes Unfallrisiko und einen besonders hohen Entwicklungsbedarf. Gründe dafür sind:

- Ein hohes / stetig steigendes Verkehrsaufkommen mit Trend zu größeren Autos
- Zunehmend hektik im Straßenverkehr durch viele unter Zeitdruck stehende Berufsgruppen
- Verschiedene Verkehrsteilnehmergruppen auf häufig zu schmalen Straßen
- Besuch von Orten der Naherholung oder Grund- und Daseinsversorgung

Ein Radwegebau ist daher für folgende Abschnitte in Betracht zu ziehen:

Straße	Gemeinde	Ort	ohne Radweg
S55	Weißenberg	Weißenberg	2 km
S92	Ralbitz-Rosenthal, Oßling	Rosenthal bis hinter Lieske	13,5 km
S94	Nebelschütz	Miltitz, Nebelschütz	4,8 km
S97	Nebelschütz, Ralbitz-Rosenthal	Piskowitz, Rosenthal	4,6 km
S98	Crostwitz, Puschwitz, Neschwitz	Gesamter Verlauf	8,7 km
S101	Burkau, Panschwitz-Kuckau, Crostwitz, Räckelwitz, Ralbitz-Rosenthal, Neschwitz, Königswartha, Radibor, Großdubrau, Malschwitz	Gesamter Verlauf	39 km
S105	Panschwitz-Kuckau	Jauer Richtung Elstra	1,4 km
S106	Bautzen, Radibor	Bloaschütz - Kreisverkehr Cölln	4,9 km
S106	Bautzen, Großdubrau, Radibor	Kleinwelka bis Milkel	11,5 km
S107	Neschwitz, Radibor, Großdubrau, Malschwitz	Loga, Schwarzadler, Luttowitz, Quatitz	13,5 km
S110	Malschwitz, Weißenberg	Kleinsaubernitz bis Nechern	10 km
S112	Weißenberg	Wasserkretscham bis Nostitz	6,7 km
S285	Wittichenau	Brischko bis Neu-Buchwalde	1,9 km
K7284	Neschwitz, Königswartha, Wittichenau	Rachlau bis Neschwitz	10 km
K9222	Wittichenau	Wittichenau bis Rachlau	5,8 km
K9227	Oßling	Scheckthal bis S95	1,2 km

Schulwege

Ein wesentlicher Bestandteil der OHTL-Radwege-Infrastruktur für den Alltagsradverkehr sind unsere Schulstandorte. Hunderte Kinder fahren täglich mit dem Rad zur Schule und nicht selten sind sie dabei hohen Unfallgefahren ausgesetzt.

Standorte:

Nr.	Gemeinde	Ort	Grundschule	Oberschule	Standorte
1	Bautzen	Bautzen	X	X	Mehrere
2	Weißenberg	Weißenberg	X	X	2
3	Malschwitz	Baruth		<i>Ab ca. 2027</i>	1
4	Malschwitz	Guttau	X		1
5	Malschwitz	Malschwitz		X	1
6	Großdubrau	Großdubrau	X	X	1
7	Radibor	Radibor	X	X	1
8	Neschwitz	Neschwitz	X		1
9	Königswartha	Königswartha	X	X	2
10	Wittichenau	Wittichenau	X	X	2
11	Oßling	Oßling	X	X	2
12	Ralbitz-Rosenthal	Ralbitz	X	X	1
13	Räckelwitz	Räckelwitz	X	X	1
14	Crostwitz	Crostwitz	X		1
15	Panschwitz-Kuckau	Panschwitz-Kuckau	X		1

Schulorte mit Ober- und Grundschule sind dabei mit einem höheren Verkehrsaufkommen belastet als Orte mit nur einer Schulform. Dabei wird differenziert, ob die Schulformen am gleichen Standort im Ort sind oder durch eine voneinander getrennte Lage betrachtet werden können.

- a. Beide Schulformen am gleichen Standort haben durch das am meisten verdichtete Verkehrsaufkommen demnach das höchste Gefahrenpotenzial für einen Unfall.
- b. Die Unfallgefahr sinkt theoretisch innerorts durch die Entzerrung des Verkehrsflusses, also den Orten, an denen beide Schulformen an unterschiedlichen Standorten sind.
- c. In Orten mit jeweils nur einer Schulform kann davon ausgegangen werden, dass es bei einer Oberschule potenziell mehr Fahrradfahrer gibt als bei einer Grundschule (mehr Klassenstufen und höhere Selbständigkeit). Konkret betrifft das die Schule in Malschwitz.
- d. Doch auch Schulorte mit Grundschulen bergen ein immer noch hohes Risiko, zumal die jungen Verkehrsteilnehmer i. d. R. erst in der 4. Klasse an einer Verkehrsteilnehmerschulung im Rahmen der Fahrradprüfung teilnehmen.

Präventiv könnte durch den Ausbau des Schul-Radwegenetzes das Unfallrisiko minimiert werden. Priorität haben hierbei die **innerörtliche Infrastruktur und der Weg min. zum Nachbarort der Schule**.

Damit die Fahrräder an den Schulen sicher sind, sollte auch die Abstellanlage an der jeweiligen Schule überprüft und ggf. angepasst werden. Empfehlenswert ist ein angemessen großer überdachter und videoüberwachter Fahrradparkplatz mit ausreichend vielen Fahrradbügeln.

Verbindung zum ÖPNV

Im Landkreis Bautzen stehen „PlusBus“ und „TaktBus“ als Siegel für gute zeitliche Taktungen und einen Anschluss zu Zügen von max. 10 Minuten. Die meisten OHTL-Haupttrouten des Alltagsradverkehrs werden von Plus- und Taktbussen bedient.

- PlusBus 500: Bautzen – Königswartha - Hoyerswerda
- PlusBus 502: Bautzen – Gröditz - Weißenberg
- PlusBus 503: Bautzen – Großdubrau – Uhyst (Spree)
- PlusBus 530: Bautzen – Panschwitz-Kuckau – Kamenz
- TaktBus 501: Bautzen – Kleinsaubernitz – Mücka
- TaktBus 504: Bautzen – Radibor

Damit diese Angebote auch von Bürgern aus abseits liegender Ortschaften genutzt werden, sollten die Bushaltestellen entlang der genannten Haupttrouten mit geeigneten Fahrradabstellmöglichkeiten ausgestattet werden. Siehe auch: [„Haltestellenleitfaden für die Städte und Gemeinden des Landkreises Bautzen“](#) (Stand Mai 2022)

Auch in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Dringlichkeit und Sinnhaftigkeit ist die entsprechende Ausstattung / Nachrüstung dieser Haltestellen prioritär (PlusBus vor TaktBus) im Vergleich zu abseits liegenden Bushaltestellen, die nicht an den genannten Haupttrouten liegen.

Erweiterung von Pendlerparkplätzen

Die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft wird entlang der Ost-West-Ausdehnung von der Autobahn 4 durchquert. An den Auffahrten „Salzenforst“, „Bautzen West“ und „Bautzen Ost“ stehen im Umkreis von max. 1,5 km Pendlerparkplätze zur Verfügung. Viele Menschen im ländlichen Raum nutzen die A4 im Alltag, um zur Arbeit zu kommen. Fahrgemeinschaften sind da keine Seltenheit und Pendlerparkplätze sind dafür i. d. R. der zentrale und gut frequentierte Treffpunkt.

Diese Parkplätze könnten aber auch mit dem Fahrrad erreicht werden, um die Weiterfahrt dann mit einem anderen Mobilitätsangebot (z. B. Fahrgemeinschaft) fortzusetzen.

Lösungsansatz

Ausbau zentrale Treffpunkte für Fahrgemeinschaften unter Beachtung folgender Hinweise:

- Abschließbare Fahrradboxen, da in der Regel kein langanhaltender Sichtbezug zur Anlage besteht und damit das Diebstahlrisiko steigt (z. B. mit App-Nutzung)
- Alternativ bauliche Anlage in Form eines Unterstandes zum Schutz widriger Witterungsumstände mit Fahrradanhängern (Kombilösung für Fahrrad, Moped und Motorrad möglich)
- Angemessener Unterstand für den Wartenden

Die Auf- / Abfahrt „Weißenberg“ verfügt aktuell über keinen Pendlerparkplatz. Hier wäre ein Modellprojekt für den Neubau eines zukunftsorientierten und an Mobilitätsalternativen orientierten Pendlerparkplatzes denkbar.

WANDERN

Ziel einer Wichtung / Wertigkeit der einzelnen Wege ist es, Maßnahmen begründbar zu priorisieren und zeitnah qualitative Verbesserungen im Wegenetz zu erreichen. Vorgaben des Deutschen Wanderverbandes dienen dafür als Orientierungsmaßstab:

- Wegeformat
 - Naturnahe oder befestigte Wege, schlecht begehbare Wege, Pfade, Straßen
- Wanderleitsystem/Besucherlenkung
 - Markierung, Wegweiser, Vernetzungspunkte
- Natur/Landschaft
 - Abwechslung, natürliche Stille, Gewässer, eindrucksvolle Natur oder Aussicht
- Kultur
 - Gefällige Orte, Sehenswürdigkeiten
- Zivilisation
 - Intensiv genutztes Umfeld (z. B. Industrie), Gasthäuser, Versorgung, Parkplatz, ÖPNV, Rastmöglichkeiten

Für eine erste Einschätzung des Wegebestandes in der OHTL wurden zunächst folgende Mindeststandards für ein Kernwanderwegenetz zu Grunde gelegt:

- Der Wegeverlauf ist markiert.
- Die Wegebeschaffenheit ist in gutem Zustand und wird regelmäßig geprüft bzw. im Bedarfsfall ausgebessert. (z. B. durch Wegewarte)
- Themenwege vermitteln das Thema.

Kernwanderwegenetz

Wege in diesem Netz sind durchgängig markiert und werden regelmäßig geprüft:

1. **Auf den Spuren des seligen Alojs Andritzki** (1,3 km in der Gemeinde Radibor)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/LOrfZ>
2. **Caßlauer Wiesenteiche** (13,1 km in der Gemeinde Neschwitz)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/JleiB>
3. **Eiszeitlehrpfad** (0,5 km in der Gemeinde Neschwitz)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/Hui3e>
4. **Guttauer Teiche** (5,4 km in der Gemeinde Malschwitz)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/SEGrO>
5. **Lausitzer Schlange** (458 km Gesamtlänge / davon 49,2 km in der OHTL)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/sYqE>
6. **Neschwitz-Caminau** (7,3 km in den Gemeinden Neschwitz und Königswartha)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/3uoHw4>
7. **Oberlausitzer Ringweg** (270 km Gesamtlänge / davon 56,7 km in der OHTL)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/3v7pke>
8. **Ökumenischer Pilgerweg** (460 km Gesamtlänge / davon 43,8 km in der OHTL)
<https://www.oekumenischer-pilgerweg.de/>
9. **Ostsee-Saaletalsperre** (ca. 1.500 km Gesamtlänge / davon 49 km in der OHTL)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/3v7OUn>
10. **Prinzenpfad** (ca. 2 km / Weißenberg, OT Lauske – Detailaufnahme steht noch aus)
11. **Siebenbrückenweg** (ca. 20 km / Weißenberg nach Hochkirch – Detailaufnahme steht noch aus)

12. **Sächsischer Jakobsweg an der Frankenstraße** (ca. 300 km / davon 4,5 km in der OHTL)
<https://jakobsweg.in-chemnitz.de/tracks/map-all.html#map=11/51.1149/14.1013>
13. **Schanzenweg** (21 km Gesamtlänge / davon 2,2 km in der Gemeinde Panschwitz-Kuckau)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/Fwb4H>
14. **Schirach-Bienenrundweg** (4,5 km in der Gemeinde Malschwitz)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/3vGa94>
15. **Unkenpfad Litzenteich** (9,5 km in den Gemeinden Neschwitz und Radibor)
<https://regio.outdooractive.com/oar-oberlausitz/s/SvGov>

Hinweis:

Maßnahmen für eine Qualitätsverbesserung:

- Starttafel mit Informationen zum Weg und Akteuren / POI's am Weg
- Orte mit mehreren touristisch relevanten Punkten mit einer Ortskarte ausstatten
- Wegweiser vom Weg zum POI (Parkplatz, ÖPNV, Gastgeber, Sehenswürdigkeiten, WC usw.)
- Einladende Rastmöglichkeiten schaffen / erhalten
- Bei Themenwegen Erlebniswert steigern (z. B. durch Mitmachstationen, Aussichtsturm, etc.)

Potenzialwanderwege

Einige Wege aus der Bestandsaufnahme zeigen aktuell große Defizite (z. B. in der Wegweisung). Trotzdem bieten Sie landschaftlich oder thematisch gute Grundlagen, um sie zeitnah dahingehend zu entwickeln, dass Sie dem Anspruch des Kernwegenetzes gerecht werden. Das betrifft folgende Wege:

1. Čišinski-Pfad (Lehrpfad), Panschwitz-Kuckau
2. Großdubrauer Rundwanderweg
3. Gröditzter Skala, Weißenberg
4. KRABAT-Wanderweg, Wittichenau
5. Ostroer Schanze, Panschwitz-Kuckau
6. Stauseerundwanderweg, Bautzen
7. Wohla-Kamenz-Weißig (in der Westlausitz markiert), Oßling

„Archiv“-Wanderwege

Wege, die trotz Recherche keinen eindeutigen Verlauf haben (Start und Ziel unklar) oder die in schlechtem Zustand sind, die Wegesicherung ungeklärt ist und aktuell kein Entwicklungspotential in Aussicht ist, sollten aus dem Bestandsnetz entfernt werden (Restmarkierung entfernen / aus Kartenmaterial streichen lassen). Dank der umfangreichen Bestandsaufnahme wurden diese im Ist-Zustand bestmöglich archiviert: Das betrifft folgende Wege:

1. Bieleboh – Königshainer Berge
2. SZ Rundwanderweg Neschwitz
3. Uhyst/Spree – Sohland
4. Wanderweg Gelber Strich

Neue Wanderwege

Während der Projektlaufzeit ergaben sich diverse Planungen für neue Wanderwege, die das OHTL-Regionalmanagement nach seinen Möglichkeiten bestmöglich begleitet, um sie zu neuen Wegen für das Kernwanderwegenetz zu entwickeln. Konkret betrifft dies folgende Wege:

1. Zubringer Jugendherberge Neschwitz (evtl. auch aus Bautzen/Burk) zum Saurierpark / Irrgarten
2. Zubringer Waldschulheim Halbendorf/Spree zum HDTT in Wartha
3. Zubringer Ferienhof Commerau zum HDTT in Wartha
4. Fünf Routen in der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal
5. „Land am Klosterwasser“
6. Hahnenbergweg, Neschwitz / Radibor
7. Damweg Neschwitz – große Runde Schlosspark zum Thema Barock
8. Entwicklung vom Wanderweg durch die Ortsteile der Gemeinde Crostwitz
9. Entwicklung vom Rad- und Wanderweg durch die Ortsteile der Gemeinde Oßling
10. „Jubiläumswanderung“ des Biosphärenreservates
11. Gelber Punkt – Verbindung Lauske-Strohberg - Weißenberg, OT Lauske,
12. Baumlehrpfad Brösa bis zum Schloss Spreewiese
13. Vom HDTT über Lömischau nach Brösa und Guttau und zurück über den Naturlehrpfad nach Wartha oder von Guttau weiter nach Kleinsaubernitz und Wartha
14. Olbarundweg
15. Weg zum „Wackelstein“ – von Lömischau oder dem HDTT in Richtung Zimpel
16. Entwicklung Wanderweg durch die Ortsteile der Gemeinde Malschwitz

Wegewarte

Die ehrenamtliche Arbeit der Ortswegewarte dient einer qualitativen Beständigkeit der OHTL-Wanderwege und erfolgt i. d. R. durch die Berufung der jeweiligen Gemeinde. Die Rechte und Pflichten von Wegewart und Kommune sollten dafür vertraglich geregelt werden.

2021 hat der OHTL e. V. die Ausbildung von insgesamt 10 Wegewarten gefördert. Das OHTL-Regionalmanagement übernimmt seither die Rolle des „Wegekoordinators“ und steuert so die qualitative, langfristige und gemeindeübergreifende Wegeentwicklung in der OHTL-Region. Darüber hinaus ist der seit September 2022 hauptamtliche Kreiswegewart ein wichtiger Ansprechpartner für die gebietsübergreifenden Wege.

Hinweis:

Das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. hat in seiner Handlungsempfehlung eine Mustervereinbarung für Kommunen veröffentlicht – siehe Anlage. Ein Passus zur Versicherung des Ortswegewartes sollte in der Vereinbarung ergänzt werden.


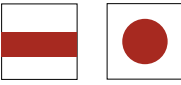



Darüber hinaus besteht für Kommunen die Möglichkeit, die Arbeit der Wegewarte über das Förderprogramm „Wir für Sachsen“ finanziell zu unterstützen: <https://www.ehrenamt.sachsen.de/foerderprogramm-wir-fuer-sachsen.html>

Markierungsleitfaden

Bei nachstehenden Empfehlungen gilt der Grundsatz der Sinnhaftigkeit, die vom jeweiligen Wegewart einzuschätzen ist:

- Nie ohne Einverständnis des Eigentümers markieren (Gestattungsvertrag)
- Auf Sichthöhe mit 45° zum Weg in beide Laufrichtungen markieren (Ausnahme: Pilgerweg nur in Richtung Santiago de Compostela)
- Vorzugsweise gemalte Markierung
- Einheitlich, lückenlos, fehlerfrei und eindeutig markieren
- Quittierungs- / Beruhigungszeichen nach max. 250 m
- In Kreuzungsbereichen / nach Wege-Gabelungen Quittierungszeichen nach 25 - 50 m
- Keine vom Forst zum Fällen markierte Bäume / vom Einsturz gefährdete Bausubstanz wählen
- Markierungsträger / Untergrund reinigen und vorsichtig glätten (z. B. mit Stahlbürste oder Schaber)
- Starke Richtungsänderungen / Kreuzungen Wegmarke mit weißem Richtungspfeil zeichnen
- Falsche Markierungen entfernen (z. B. mit Kaki-Farbe übermalen)
- Umweltschonende Acrylfarben wählen:
 - Blau **Enzianblau** RAL 5010 RGB 0, 79, 124
 - Rot **Feuerrot** RAL 3000 RGB 167, 41, 32
 - Grün **Gelbgrün** RAL 6018 RGB 97, 153, 59
 - **Moosgrün** RAL 6005 RGB 0, 103, 81
 - Gelb **Goldgelb** RAL 1004 RGB 228, 158, 0

im Sachsenforst

Wege-Art	Markierung	Maße / Farbe	Zuständigkeit
Nationale Fernwanderwege		Grundquadrat 100 x 100 mm (bei Rufzeichen 500 x 500 mm bzw. 300 x 300 mm) Horizontalstrich (mittig) 100 x 33 mm Punkt (mittig) 60 mm Durchmesser	Kreiswegewart
Überregionale und regionale Gebietswanderwege		Grundquadrat 100 x 100 mm (bei Rufzeichen 500 x 500 mm bzw. 300 x 300 mm) Horizontalstrich (mittig) 100 x 33 mm Punkt (mittig) 60 mm Durchmesser	Kreiswegewart
Orts-, Verbindungs- und Rundwege (grün steht in der Rangfolge vor gelb)		Grundquadrat 100 x 100 mm (bei Rufzeichen 500 x 500 mm bzw. 300 x 300 mm) Horizontalstrich (mittig) 100 x 33 mm	Ortswegewart
Ergänzende Markierungsform bei dichtem Wegenetz (vorwiegend für Rundwege)		Grundquadrat 100 x 100 mm (bei Rufzeichen 500 x 500 mm bzw. 300 x 300 mm) Punkt (mittig) 60 mm Durchmesser	Ortswegewart
Lehrpfade		Grundquadrat 100 x 100 mm (bei Rufzeichen 500 x 500 mm bzw. 300 x 300 mm) Diagonalstrich 140 x 30 mm (von oben links)	Errichter oder Ortswegewart
Sonderwege	Sonderzeichen (z. B. Jakobsmuschel oder eigene Markierungssymbole)	Grundquadrat 100 x 100 mm (falls möglich)	Errichter

Wegweiser-Leitfaden

Wegweiser ergänzen die Wegemarkierung und verweisen auf nahegelegene Orte, Sehenswürdigkeiten oder geben Hinweise zum Standort. Folgende Hinweise sind zu beachten:

- Bei mehreren Wegweisern je Standort, werden die Schilder entsprechend ihrer Wertigkeit (Wege-Art) von oben nach unten angebracht. Dabei ist darauf zu achten, dass Wegweiser, die in die gleiche Richtung zeigen, direkt untereinander angebracht werden.
- Das oberste Schild wird in einem Abstand von 5 cm zur Pfostenspitze montiert.
- Standortschilder werden immer als oberstes Schild angebracht und Schilder ohne Piktogramme ganz unten.
- Für die Gebietskulisse der OHTL ist **grundsätzlich zweisprachig** zu beschildern. Deutsch und Sorbisch wird dabei in der gleichen Schriftgröße angewandt.

Wegweiser-Grundfarbe:	Grasgrün (RAL 6010 / RGB 77, 111, 57)
Schrift:	Reinweiß (RAL 9010 / RGB 241, 236, 225) / Goldgelb (RAL 1004 / RGB 228, 158, 0)
Rand:	5 mm breite / Reinweiß
Buchstabenhöhe:	25mm – 35mm (an Bedarf anpassen)
Schriftart:	Arial
Entfernungsangaben:	km / m
Markierungszeichen:	auf 50 x 50 mm verkleinert Strich auf 17 mm und Punkt auf 30 mm Durchmesser verkleinert (mehrere Markierungszeichen waagrecht von der Spitze aus nebeneinander – der Klassifizierung nach angeordnet)
Zielangabe:	vom Nahziel (ganz oben) zum Fernziel (ganz unten)
Größe Einzeiler:	500 x 100 mm (inkl. Spitze von 90°)
Größe Zweizeiler:	500 x 140 mm (inkl. Spitze von 90°)
Größe Dreizeiler:	500 x 190 mm (inkl. Spitze von 90°)
Größe Vierzeiler:	500 x 240 mm (inkl. Spitze von 90°)
Material:	Krömacel / Stärke 19 mm (vorrangig an Holzpfosten) Aluverbund / Stärke 4 mm (vorrangig an Rohrfosten) Bruchfestes Holz (mind. 10 mm stark) (in Ausnahmefällen)
Beschriftungsmaterial:	RAL-Folien als Negativmaske, Digitaldruck oder Handbemalung

Beispiele für Wegweiser:

Einfacher Wegweiser



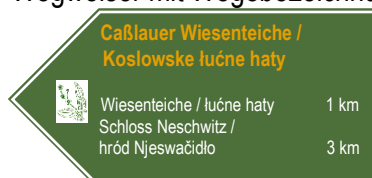
Doppelspitziger Wegweiser



Standortschilder



Wegweiser mit Wegebezeichnung



Die Montage erfolgt an Holzpfosten in konservierter Behandlung (vorrangig im Wald) oder Rohrfosten (vorrangig in Ortslagen).

- Holzpfosten: Rundprofil (Ø 10 x 250 cm Höhe) / Vierkantholzpfosten (Typ Sachsenforst 10 x 10 x 250 cm) / mit U- oder H-Profil in Betonfundament verschraubt (zur Fäulnisvermeidung auf min. 3 cm Abstand zwischen Profil und Pfostenbeginn achten)
- Rohrfosten: Maße 60,3 x 2,9 x 3250 mm) / bei vielen Wegweisern ggf. Rohrverlängerung verwenden / Betonfundament mit min. 0,5 m Tiefe

Die Schilder selbst werden mit rostfreien Schrauben angebracht, welche mit selbstklebender Folie verdeckt werden können. Es ist darauf zu achten, dass der Schriftzug unversehrt bleibt.

- Bei Holzpfosten entspricht das einem Abstand für die Bohrlöcher von jeweils 2 cm vom oberen und unteren Rand und 22,5 cm von der Kante, die der Pfeilspitze gegenüber liegt.
- Bei Rohrfosten wird ein Abstand für die Bohrlöcher vom oberen Rand von 3 cm für einzeilige Wegweiser, bzw. 7 cm für mehrzeilige Wegweiser und ab der Kante, die der Pfeilspitze gegenüberliegt, jeweils nach 5 und 38,5 cm.

Infrastruktur

Rastplätze

- Radwege sollten ca. alle 15 km über einen Rastplatz verfügen und Wanderwege ca. alle 2 km wenigstens über eine Bank.
- In gestalterischer Hinsicht bietet die OHTL-Region mit ihren Alleinstellungsmerkmalen tolle kreative Elemente, die in den Bau integriert werden können (z. B. Türme, Frösche, Lindenblatt, Karpfen, sorbische Vokabeln oder Sprüche, Seeadler, etc.).
- Rast- aber auch Spielplätze sollten mit ausreichend vielen Anlehnbügel für Fahrräder ausgestattet werden.
- Schutzhütten sollten von drei Seiten geschlossen sein.
- Rasthütten sollten einladend hell mit Tisch und Bänken gestaltet werden. Die Ausstattung mit Übersichtskarten, E-Bike-Lademöglichkeiten, W-LAN, zweisprachigen Willkommenssprüchen, Luftpumpstationen, Papierkörbe oder andere Gestaltungselemente erhöhen die Gästezufriedenheit zusätzlich.

Infotafeln

Die Anwendung folgender Mindeststandards werden vom OHTL-Regionalmanagement empfohlen, um einen gestalterischen „Roten Faden“ für die OHTL-Region erkennbar zu machen:

- Inhaltlich: „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“
- Anwendung der Zweisprachigkeit (deutsch und sorbisch in gleicher Schriftgröße) mindestens bei der Hauptüberschrift
- Anwendung des Oberlausitz-Logos (Inhaber: MGO mbH) bei touristischen Tafeln und Grußtafeln
- Anwendung des OHTL-Logs bei OHTL-Förderprojekten
- Vorrangig natürliche Farben verwenden (gedeckte Farben)
- Witterungs- und lichtbeständiges Material
- Gestelle aus Holz (bevorzugt) oder gebürsteten Edelstahl

Grußtafeln	Tafeln mit Informationsgehalt	
Willkommen / Auf Wiedersehen Wutrobnje witajće / Božemje	Rad- und Wanderwegetafeln	Sonstige Infotafeln
<ul style="list-style-type: none"> - Zweisprachiger Gruß - Zweisprachige Ortsbezeichnung - Gemeindewappen - Ggf. Oberlausitz-Logo - Freistehender Holz-Aufsteller 	<ul style="list-style-type: none"> - Zweisprachige Überschrift - Information zu POI's (mit Homepage / QR-Code, keine Öffnungszeiten) - Übersichtskarte mit Standortpunkt / Wegeverlauf / Routenlogo - QR-Code und Link zur digitalen Tourenversion bei Outdooractive - Kurzer Textblock zum Thema, Ort, etc. - Freundlichen Gruß und Verweis auf weiterführende Informationen - Größe mindestens DIN A1 - Min. Gemeindelogo und Oberlausitz-Logo 	<ul style="list-style-type: none"> - Zweisprachige Überschrift - Kurze Informationen zum Thema, zu Verhaltensregeln, etc. - Tafelgröße an Inhalt anpassen - Bei touristischen Inhalten min. Oberlausitz-Logo

Best-practice Beispiel:

Willkommen am Wanderweg „Lausitzer Schlange“

Witajće k pućowanskej šćežce "Łužiski had"

Über 450 km erstreckt sich die „Lausitzer Schlange“ mit dem roten Strich markiert durch Sachsen und Brandenburg.

Der überregionale Gebietswanderweg verbindet dabei die Landeshauptstadt Dresden, das Elbland, die Sächsische Schweiz, quert in der Oberlausitz den Qualitätswanderweg „Oberlausitzer Bergweg“, die 1.000-jährige Stadt Bautzen, das UNESCO Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft mit seinen ca. 300 Teichen, das zweisprachige Siedlungsgebiet der Sorben, die sagenumwobene KRABAT-Region und das Lausitzer Seenland mit dem Senftenberger See.

Dieser Rastplatz wurde 2022 durch die Freiwilligen Feuerwehr in Kooperation mit dem Dorfclub Maukendorf e.V. dank der Förderung durch die Wander- und Pilgerakademie Sachsen und dem Landratsamt Bautzen geschaffen.



● Standort
— Verlauf der „Lausitzer Schlange“ durch die Gemeinde Wittichenau
Quelle: Landkreis Bautzen – Cardomap

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Wir wünschen Ihnen eine erholsame Rast in der Gemeinde Wittichenau! Besuchen Sie uns gern wieder.

QR-Code: www.wittichenau.de







Akku-Lademöglichkeiten für E-Bikes (in diversen Ausführungen) befinden sich aktuell in:

- Bautzen – Innenhof des Stadtmuseums
- Radibor – Knotenpunkt Caminaer Straße / Lilienstraße
- Radibor, OT Milkel – Rastplatz gegenüber der Kaffeerösterei
- Radibor, OT Luppa – Dorfplatz (mit Self-Service-Station)
- Großdubrau, OT Spreewiese – Rastplatz am Mehrgenerationsplatz
- Malschwitz, OT Wartha – Kocor-Schulmuseum

Um dem wachsenden Radtourismus gerecht zu werden, sollte auch die E-Bike-Lade-Infrastruktur in Kombination mit geeigneten Fahrradabstellanlagen entsprechend ausgebaut werden. Besonders gut geeignet sind dafür Orte entlang der Radwege, an denen Gäste die Zeit für den Ladevorgang gut nutzen können (z. B. Gastronomien, Sehenswürdigkeiten, Naherholung, etc.). In der OHTL-Region sind das u. a.:

- Tourist-Information Bautzen
- Stausee Bautzen
- Marktplatz Großdubrau
- Schlosspark Neschwitz
- Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau
- Bildungsgut Schmochtitz
- Marktplatz Wittichenau
- KRABAT-Milchwelt Kotten
- Marktplatz Weißenberg
- Badegewässer in Wittichenau, Niesendorf, Crosta und Wartha

MASSNAHMENPLANUNG

Aus der Arbeit der Bestandserfassung und der entsprechenden Analysen lassen sich diverse Bedarfe und notwendige Maßnahmen ableiten, um als Region eine positive Entwicklung zu fördern. Im Rahmen der Projektarbeit wurden möglichst viele Bedarfe zusammengefasst.

Die meisten empfohlenen Maßnahmen haben einen gemeindeübergreifenden Charakter, einige davon sind sogar innovativ oder modellhaft übertragbar. Sie beziehen sich auf die Handlungsfelder:

1. Themenübergreifende Maßnahmen

- OHTL Rad- und Wanderbroschüre
- Workshop: Mit dem ÖPNV zu den Sehenswürdigkeiten
- Workshop: Neue Wege für die Gastronomie

2. Touristischer Radverkehr

- Der zauberhafte KRABAT-Radweg
- Die Frösche am Froschradweg
- Sorbische Impressionen für die Sorbischen Impressionen
- Storytelling am Spreeradweg
- Ehrenamtliches Pannenhelfernetzwerk

3. Alltagsradverkehr

- Der sichere Schulweg
- Fahrradabstellanlagen
- Fahrradfreundliche Pendlerparkplätze
- Mit dem Fahrrad zum Bus

4. Wandern

- Pflege und Qualifizierung von Bestandswegen
- Begleitung von Initiativen für neue Wanderwege
- Wegewarte-Netzwerkarbeit

5. Infrastruktur

- Rastplatzqualifizierung
- Wegweisung zur Sichtbarmachung von touristischen Akteuren
- Gestaltung von Informationstafeln

Eine kontinuierliche und mit den Kommunen und Akteuren abgestimmte Umsetzung der einzelnen Maßnahmen würde die Entwicklung der Rad- und Wanderwege in der und durch die OHTL-Region positiv beeinflussen.

TABELLEN UND DETAILKARTEN DER BESTANDSANALYSE

Nachstehende Karten und Tabellen dienen der Veranschaulichung des Rad- und Wanderwegebestandes in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Im Detail sind das:

- Analysetabelle
- Markierte Radwege
- Markierte Wanderwege
- Überschneidungen von Radwegen
- Überschneidungen von Wanderwegen